

Frau Hannelore Kraft vergaß auch nicht in moralischer Selbstüberhöhung, Kritik am Betreiber der Essener Tafel zu üben. U.a. zu lesen bei https://www.deutschlandfunk.de/debatte-ueber-die-essener-tafel-da-ist-man-ganz-schnell-in.1773.de.html?dram:article_id=412391

Daher möchte ich mich mit diesem Brief bei ihr einladen:

Sehr geehrte Frau Hannelore Kraft,

mit großer Aufmerksamkeit habe ich Ihre besondere Betonung Ihrer Willkommenskultur für alle mit gleichzeitiger Kritik an der Tafel in Essen gelesen.

Bezugnehmend auf Ihre Willkommenskultur möchte ich mich persönlich bei Ihnen zuhause einladen und freue mich sehr darauf.

Ich nehme doch stark an, dass Sie sowohl eine schöne Essensversorgung als auch ein Bettchen für mich anbieten.

Ich muss allerdings sagen, dass ich etwas ungnädig werde, wenn das Essen nicht schmeckt. Die Kartoffeln sollten schon schön durchgekocht sein. Auch mag ich kein Hähnchenfleisch.

Ich habe nichts dagegen, wenn Sie mir am Ende meines Besuches auch ihr Haus schenken würden. Vielleicht denken Sie sowie insgeheim: „Dieses Haus ist eh nichts mehr wert, es sollte verrecken.“ Ich werde dann sehen, ob ich einen Teil erhalte oder alles abreiße und neu baue.

Es dürfte Ihnen ja nicht schwer fallen, sich selbst bald ein neues Haus zu besorgen.

Vielleicht sind wir beide ja am Ende per Du und ich darf Hannelore sagen. Ich heiße übrigens Jürgen

Viele Grüße

Jürgen